Dr. Fritz Klein †

DNB. Liegnitz, 9. Mai.

Am Freitagvormittag ist der Herausgeber und Hauptschriftleiter der Wochenzeitung „Deutsche Zukunft", Dr. Fritz Klein, der zur Zeit als Reserveoffizier eine Uebung bei dem hiesigen Artillerieregiment ableistete, durch einen Ohnmachtsanfall so unglücklich vom Pferde gestürzt daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Dr. Klein war bekanntlich früher Hauptschriftleiter der „DAZ."

Starhemberg begibt sich nach Rom

Wien, 9. Mai.

Wie von zuständiger Stelle verlautet, wird Vizekanzler Starhemberg am 15. Mai nach Rom reisen. Am 17. Mai wird er dem in Rom stattfindenden Fußball-Länderkampf Oesterreich gegen Italien beiwohnen.

Der Amtsschimmel wiehert!

Ungarn pflegt in gewissen Dingen sorgfältig die Ueberlieferung der alten Donaumonarchie. Dazu gehört auch der Bürokratismus. Vor einiger Zeit meldete ein Kaufmann beim Budapester Handelsgericht den Umzug seines Geschäftes an. Er erhielt darauf den Bescheid, daß dieser Wechsel der Geschäftsräume nur dann zur Kenntnis genommen werden könne, wenn er die entsprechenden Gebühren bezahle. Darauf fragte der Kaufmann bescheiden an, wie hoch die Gebühren seien. Das Gericht antwortete ihm, daß er binnen 15 Tagen 80 Heller, also etwa 50 Rpf., zu zahlen und spätestens bis zum Ablauf dieser Frist ihre Bezahlung bei dem Gericht nachzuweisen habe. Der Kaufmann schickte die 80 Heller sofort ein. Nach mehr als vier Monaten wurde ihm ein Urteil zugestellt, wonach er mit einer Geldstrafe von 20 Pengö belegt wurde, da er die 80 Heller nicht einbezahlt habe. Kaum 3 Wochen später erhielt er ein neues Urteil über 30 Pengö. Nun ging der Kaufmann den Dingen nach, und es stellte sich heraus, daß er die Einzahlung der 80 Heller nicht „nachgewiesen" habe. In einer besonderen Eingabe, auf die er eine Stempelmarke von 2 Pengö kleben mußte, wies er also die Bezahlung der 80 Heller nach. Darauf erließ man ihm zwar die zweite Geldstrafe von 30 Pengö, aber für seine beiden Briefe mußte er je 15 Pengö Gebühren bezahlen. So kam es schließlich dazu, daß der Kaufmann für die Einsendung von 80 Hellern und die Anmeldung seines Umzuges 52 Pengö, das sind etwa 40 RM., bezahlen mußte. Und der Amtsschimmel wieherte laut vor Freude....

Eine glänzende „Sicherung"

Der Vorsteher einer Privatbank in Hollywood erhielt dieser Tage den Besuch zweier befreundeter Bankiers aus Phoenix im Staate Arizona und beeilte sich, ihnen sofort mit ersichtlichem Stolze die modernen Einrichtungen seines Instituts vorzuführen. Zum Schluß des Besichtigungsganges lud er sie in sein Arbeitszimmer ein und zeigte ihnen hier den „Clou" seiner Bank, eine „nie versagende" elektrische Sicherung gegen die in Amerika so beliebten bewaffneten Banküberfälle, die sogenannten „Hold-ups". Der Kassierer der Bank braucht sich beim Erscheinen der Revolvermänner nur gegen einen bestimmten Teil seiner Schreibtischkante anzulehnen, und schon leuchtet im Zimmer des Direktors ein grünes Licht auf. Er braucht dann nur auf einen Knopf zu drücken, und das ganze Bankgebäude wird sofort durch herunterzulassende stählerne Tür- und Fensterrollläden hermetisch nach außen abgeschlossen. Der Herr Bankdirektor stand noch in der Tür seines Zimmers, um sich von seinen begeisterten und ihn zu den hervorragenden technischen Sicherungen seiner Anstalt beglückwünschenden Kollegen zu verabschieden — als schreckensbleich der Kassierer herbeistürzte: Soeben war die Bank von drei maskierten Banditen um ihren gesamten Barbestand beraubt worden. Die genial erdachte Sicherung versagte, weil der Herr Direktor wenige Minuten lang mit dem Rücken zu seinem Zimmer stand und deshalb das aufleuchtende grüne Gefahrsignal nicht sehen konnte. Diese paar Minuten hatten für die vom Glück begünstigten schwerbewaffneten Bankräuber ausgereicht — — —

Der moderne Mann braucht mehr Ruhe!

Der bekannte Nobelpreisträger für Medizin, Dr. Alexis Carrel, erklärte einem Pressevertreter in Los Angeles, ein Mann in den mittleren Jahren habe heute weniger Aussicht, ein Lebensalter von 80 Jahren zu erreichen, als es bei seinem Großvater der Fall gewesen sei. Der moderne Mann besitzt nicht mehr die Widerstandskraft seiner Väter gegen die leibliche und geistige Ermüdung, und es bleibe ihm nach der aufreibenden Berufsarbeit kaum noch Zeit dafür übrig, über tiefere Probleme des Lebens nachzudenken. Der heutige Mann, so setzte Dr. Carrel weiter auseinander, braucht viel mehr Schlaf, besseres Essen und bequeme Wohngelegenheit als seine Vorfahren. Sein Nervensystem sei so zart, daß er bei dem kleinsten Anlaß zusammenbrechen müsse. Die Gründe dafür lägen sowohl in ihm selbst wie auch in gewissen Unwägbarkeiten unserer täglichen Umgebung, die von der Wissenschaft noch nicht genügend ergründet und erforscht seien. — —

Keine Angst vor Witzen

Die Deutsche Arbeitskorrespondenz wendet sich in einer Veröffentlichung gegen die Ueberempfindlichkeit mancher Berufskreise gegenüber Witzen. So notwendig und richtig es sei, daß jeder Schaffende nicht nur für sich selbst, sondern auch grundsätzlich über die Ehre und das Ansehen seines Berufes wache, so engherzig und kleinlich sei es andererseits, wenn jeder harmlose Witz, der sich mit dem einen oder anderen Beruf beschäftigt, als Verletzung des sozialen Ehrgefühls ausgelegt oder als böswilliger Angriff auf den Berufsstand aufgefaßt werde. Es sei müßig zu streiten, ob Witze über einen Beruf und seine Angehörigen statthaft sein dürfen. Sie würden einfach gemacht. Jeder Mensch habe das dringende Bedürfnis, sich gelegentlich auf Kosten seines lieben und geschätzten Freundes zu amüsieren. Natürlich seien auch dem Witz Grenzen gesetzt. Wir hätten aber heute weniger denn je Ursache, gerade in diesem Punkte überängstlich zu sein, denn wir seien uns menschlich und sozial viel näher gekommen, und über die soziale Ehre aller Schaffenden wachten wir gemeinsam. Zynische und abfällige Witze über einen Beruf seien nicht mehr zu fürchten. Aber ein gutgemeinter Flachs habe entschieden eine Zukunft.

Kampf mit verirrtem Riesenfisch

Sofia, 8. Mai. Das Dorf Körschiak bei Philippopel war dieser Tage in heller Aufregung. Eine Reihe junger Burschen, die das erste Frühlingsbad in der Maritza nahmen, bemerkten plötzlich ein stacheliges Ungeheuer in den Fluten, das ihnen einen Mordsschrecken einjagte. Einige beherztere Männer warfen sich mit Messern und Stöchen bewaffnet in das Wasser, um dem Untier zu Leibe zu gehen. Nachdem noch einige Fischer mit Booten herbeigeeilt waren, gelang es nach vielen Manövern, das rätselhafte Ungeheuer zu stellen, das sich mit heftigen Schlägen energische wehrte und einigen Angreifern erhebliche Verletzungen beibrachte. Schließlich konnte man den Riesenfisch erlegen und an Land ziehen. Es zeigte sich, daß man einen fast 3 Meter langen und über 100 kg schweren Stör vor sich hatte, der sich bei der Suche nach einem Laichplatz über 400 km entfernt vom Aegäischen Meere in den Maritzafluß verirrt haben muß.

Um die deutsche Fußballmeisterschaft

In Gruppe 1: Allenstein gegen Polizei Chemnitz — BSV. 92 gegen Schalke 04

Im Kampf um die Deutsche Fußball-Meisterschaft wird der fünfte Spieltag in den Gruppen noch einmal spannende Treffen bringen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß in dieser oder jener Gruppe bereits am kommenden Sonntag die Entscheidung fällt. Vereinigte Rasensport Gleiwitz, 1. FC. Nürnberg und Fortuna Düsseldorf gelten schon jetzt als ausgesprochene Favoriten in den Gruppen 2, 3 und 4, während in der Gruppe 1 die Entscheidung sicher erst am 17. Mai zwischen Polizei Chemnitz und Schalke 04 fällt.

Am Sonntag tritt der Sachsenmeister Polizei Chemnitz in Allenstein gegen den Ostpreußenmeister Hindenburg Allenstein an und wird darauf bedacht sein, durch einen klaren Sieg sein Torverhältnis aufzubessern. Das gleiche gilt von Schalke 04, denn die Chance der Westfalen liegt nur darin, daß sie die Chemnitzer im Torverhältnis überflügeln und sie dann am 17. Mai schlagen.

Hindenburg Allenstein gegen Polizei Chemnitz. Die Chemnitzer Polizisten werden nicht in den Fehler verfallen, das Spiel gegen den Ostpreußenmeister zu leicht zu nehmen. Die Polizisten müssen um jeden Torerfolg kämpfen, um ihr Torverhältnis zu verbessern und nicht am 17. Mai gegen Schalke auf einen Sieg oder ein Unentschieden um jeden Preis angewiesen zu sein. Im ersten Spiel in Chemnitz gaben sich die Allensteiner erst nach tapferster Gegenwehr geschlagen. Auf eigenem Platz werden sie die Chemnitzer wenigstens vor eine noch schwerere Aufgabe stellen.

Berliner SV. 92 gegen Schalke 04. Im Berliner Poststadion werden die Vertreter der Reichshauptstadt sicher erfolglos versuchen, dem Deutschen Meister auch nur einen Punkt abzunehmen. Leicht wird den Westdeutschen ein Erfolg in Berlin aber keinesfalls fallen.

Die Spiele in den anderen Gruppen.

Gruppe 2: in Gleiwitz: Vereinigte Rasensport Gleiwitz gegen Eimsbütteler Hamburg; in Stolp: Viktoria Stolp gegen Werder Bremen.

Gruppe 3: in Stuttgart: Stuttgarter Kickers gegen 1. FC. Nürnberg; in Jena: 1. SV. Jena gegen Wormatia Worms.

Gruppe 4: in Kassel: Hanau 93 gegen Fortuna Düsseldorf; in Bonn: CSK. Köln gegen SV. Waldhof-Mannheim.

Hochbetrieb in der Fußball-Gauliga

In der sächsischen Fußball-Gauliga herrscht am Sonnabend und Sonntag Hochbetrieb. Für beide Tage wurden nicht weniger als 13 Spiele der Gauligamannschaften gemeldet.

Sonnabend: Guts Muts Dresden gegen SuVC. Plauen; Fortuna Leipzig gegen Spielvereinigung Leipzig; MSV. Leipzig gegen VC. Hartha; VfB Cämmerda gegen Wacker Leipzig.

Sonntag: Dresdner SC. gegen Beuthen 09; SC. Planitz gegen Bayern München; VC. Hartha gegen Tennis-Borussia Berlin; Guts Muts Dresden gegen Wacker Dresden; Fortuna Leipzig gegen Eintracht Leipzig; VfL. Lichtenstein gegen VfB. Leipzig; Radebeuler VC. gegen Sportfreunde 01 Dresden; SC. Erfurt gegen Wacker Leipzig; VC. Elsterwerda gegen Dresdensia Dresden.

Guts Muts Dresden gegen SuVC. Plauen. Die Dresdner Elbe eine alte Rückspielverpflichtung ein und empfangen am Sonnabend den SuVC. Plauen. Bei der Zuverlässigkeit der Guts Muts-Elf ist an einen Sieg der Plauener in Dresden nicht zu denken.

Dresdner SC. gegen Beuthen 09. Wieder einmal weilen die Oberschlesier in Dresden zu Gast beim DSC., mit dem sie bereits zahlreiche Freundschaftsspiele und auch Meisterschaftstreffen austrugen. Diesmal sind die Aussichten der Beuthener nicht schlecht, denn die Dresdner haben noch immer nicht ihre stärkste Elf beisammen.

SC. Planitz gegen Bayern München. Die Planitzer eilen von Sieg zu Sieg und haben in den letzten Wochen alles geschlagen, was sich ihnen in den Weg stellte. Sogar die Spielvereinigung Fürth mußte erst am letzten Sonntag im Berufungsspiel feststellen, daß die Westlichen daheim selbst von den besten auswärtigen Mannschaften zu fürchten sind. Uns erscheint ein neuer Sieg der Westlichen gar nicht so unwahrscheinlich.

VC. Hartha gegen Tennis-Borussia Berlin. Der VC. Hartha hat sich am Sonntag die bekannte Elf von Tennis-Borussia eingeladen und wird den Berlinern beweisen, daß in Sachsens Gauliga kein schlechterer Fußball gespielt wird als in der Reichshauptstadt. Die Gäste werden in Hartha nur in bester Form bestehen können.

Um den Aufstieg zur sächsischen Fußball-Gauliga

Die Aufstiegsspiele zur Fußball-Gauliga werden am Sonntag mit den beiden Treffen Riesaer SV. gegen Konkordia Plauen und Turn Leipzig gegen Chemnitzer VC. fortgesetzt. Beide Spiele beginnen um 16 Uhr.

Riesaer SV. gegen Konkordia Plauen. In Riesa stehen sich die beiden Sieger des Vorsonntags gegenüber und werden sich einen erbitterten Kampf um die Führung in der Aufstiegstabelle liefern. Beide Mannschaften sind augenblicklich gut in Schwung. Technisch sollten die Riesaer eine Kleinigkeit besser sein, aber das werden die Vogtländer durch ihren bekannten Kampfgeist auszugleichen wissen.

Turn Leipzig gegen Chemnitzer VC. Beide Mannschaften, die sich vor einer sicher großen Zuschauermenge in Leipzig begegnen, hatten es sich wohl nicht träumen lassen, daß sie gleich beim ersten Male geschlagen werden würden. Beide werden nun danach trachten, diesmal zu gewinnen und Anschluß zu halten.

Fußball in den sächsischen Bezirken

Im Bezirk Leipzig finden in der Bezirksklasse am Sonnabend und Sonntag einige Freundschaftsspiele zwischen Mannschaften des Bezirks statt. Spielvereinigung Leipzig erwartet am Sonnabend Fortuna Leipzig, Eintracht Leipzig die Elf von Helios Leipzig, die eben in die Bezirksklasse aufstieg. Ebenfalls am Sonnabend treffen Olympia 06 Leipzig und Sportfreunde Leipzig zusammen. Eintracht Leipzig tritt am Sonntag ein zweites Mal an und zwar gegen Fortuna Leipzig. Auch Olympia 06 Leipzig geht nochmals an den Start und ist bei Altteutia Leipzig zu Gast.

Im Bezirk Plauen-Zwickau wird am Sonntag eines der richtungsweisenden Punktspiele zwischen SC. Waldhaw-Lauter und Spielvereinigung Falkenstein nachgeholt. In den Gesellschaftsspielen stehen sich am Sonnabend SC. Zwickau und 1. FC. Greiz sowie Crimmitschau 06 und SV. 98 Leipzig, am Sonntag VfB. Glauchau und Sportfreunde Freiberg, VfL. Lichtenstein und VfB. Leipzig sowie VfB. Auerbach und SV. 09 Leipzig gegenüber.

Im Bezirk Chemnitz finden die Punktspiele mit dem letzten Treffen zwischen Teutonia Chemnitz und Sportfreunde Harthau am Sonntag ihren Abschluß. Der Kampf um den Aufstieg in die Bezirksklasse kann am Sonntag bereits entschieden werden, wenn der SV. Gelenau in Reinsdorf gegen den FC. Reinsdorf die Oberhand behält. In Freundschaftsspielen begegnen sich am Sonntag Döbelner SC. und Meerane 07, VfB. Chemnitz und Rößlen 02 sowie Germania Mittweida und Merkur Frankenberg.

Im Bezirk Dresden-Bautzen gibt es am Sonntag in Dresden ein Auswahlspiel zwischen den Mannschaften der Kreise Dresden und Bautzen. Gesellschaftsspiele bestreiten am Sonnabend Spielvereinigung Dresden gegen SV. 01 Dresden und am Sonntag Fortuna Dresden gegen Spielvereinigung Dresden, Radebeuler VC. gegen Sportfreunde 01 Dresden, Wacker Dresden gegen Guts Muts Dresden sowie SV. 08 Bischofswerda gegen den Ortsrivalen TV. Jahn Bischofswerda.

Aufstiegsspiele zur Bezirksklasse

Die Aufstiegsspiele zur Fußball-Bezirksklasse Dresden-Bautzen werden am Sonntag mit zwei Treffen fortgesetzt, die wieder um 16 Uhr beginnen. Der noch ungeschlagene VfB. 08 Meißen erwartet den SC. Großröhrsdorf, während der Pirnaer SC. den Zittauer BC. zu Gast haben wird.

Fußball der 1. Dresdner Kreisklasse

In der 1. Fußball-Kreisklasse des Kreises Dresden sind für Sonnabend und Sonntag bisher folgende Spiele gemeldet worden:

Punktspiel (1. Abteilung): SV. Gittersee gegen TV. Dresden-Gruna (17 Uhr).

Gesellschaftsspiele: Sonnabend: SC. 01 Freital gegen TV. Dresden-Gruna (18); Sonntag: Dresdner Sportvereinigung 1919 gegen SV. Nannewitz (10,30); Spielvereinigung Neustadt gegen VfB. 07 Radeberg (17); SV. 17 Cossebaude gegen Sportgesellschaft 16 Dresden (17).

Um die Sachsenmeisterschaft im Jugend-Fußball

Am Sonntag nehmen die Spiele um die Sachsenmeisterschaft im Jugend-Fußball ihren Anfang. Jeder der vier sächsischen Bezirke stellt einen Vertreter, der gegen jede der drei anderen Mannschaften eine doppelte Punktrunde zu bestreiten hat. Am Sonntag treffen in Dresden die Mannschaften der Bezirke Dresden-Bautzen und Plauen-Zwickau, Dresdner SC. und Spielvereinigung Falkenstein, zusammen, während sich in Leipzig die Mannschaften der Bezirke Leipzig und Chemnitz gegenüberstehen. — Verteidiger des Jugendmeistertitels ist die Elf des Dresdner SC.

Die Deutsche Handball-Meisterschaft

Die Spiele um die Deutsche Handball-Meisterschaft werden am Sonntag bei den Männern mit den Gruppenspielen fortgesetzt, während die Frauen erst am 17. Mai die Zwischenrunde bestreiten. Der Sachsenmeister Militär/TSV. Leipzig empfängt am Sonntag den Ostpreußenmeister Hindenburg Bischofsburg in Leipzig und wird sicher zu einem überlegenen Siege kommen und damit die Führung in der Gruppe 1 erfolgreich verteidigen. Das andere Spiel in Gruppe 1 steht in Oppeln, wo Post SV. Oppeln und der Berliner SV. 92 im Kampf.

Die Spiele in den anderen Gruppen.

Gruppe 2: TV. Oberalster Hamburg gegen KTV. Stettin; MSV. TV. 06 Magdeburg gegen Post SV. Hannover.

Gruppe 3: Tsg. Ostermünchen gegen Hindenburg Minden; TV. Altenstadt gegen Spielvereinigung Fürth.

Gruppe 4: MSV. Darmstadt gegen Rasensport Mühlheim; SV. Waldhof-Mannheim gegen Kurhessen Kassel.

Um den Aufstieg zur Handball-Gauliga

Am Sonntag nehmen die Spiele um den Aufstieg in die Handball-Gauliga ihren Anfang. Beteiligt sind jeweils Mannschaften, je eine aus den Bezirken Plauen-Zwickau und Chemnitz sowie je zwei aus den Bezirken Leipzig und Dresden-Bautzen. Da der Vertreter des Bezirks Plauen-Zwickau noch nicht feststeht und erst am Sonntag in dem in Werdau stattfindenden Treffen zwischen TV. Reinsdorf und SuVC. Plauen ermittelt wird, können am Sonntag nur vier Mannschaften mit den Aufstiegsspielen beginnen. Außer dem Vertreter von Plauen-Zwickau bleibt der zweite Vertreter von Dresden-Bautzen, TV. Rauenstein, spielfrei. In den beiden Aufstiegsspielen sind in Chemnitz der Polizei SV. Chemnitz und Fortuna Leipzig, in Dresden Guts Muts Dresden und der TV. 1861 Pulsnitz-Wüstern gepaart. Das Spiel in Chemnitz beginnt um 16 Uhr, das in Dresden bereits früh 11 Uhr.

Kurze Sportschau

55 000 werden am 17. Mai auf dem DSC.-Platz in Dresden das entscheidende Spiel um die Meisterschaft der Gruppe 1 zwischen dem **Polizeisportverein Chemnitz** und dem Deutschen Meister **Schalke 04** erleben. Die 600 Sitzplätze sind bereits jetzt ausverkauft. Aus Chemnitz werden zahlreiche Sonderzüge erwartet; drei davon sind schon jetzt ausverkauft.

Für die am Sonntag auf der **Radrennbahn in Dresden-Reick** stattfindenden **Dauerrennen um das „Goldene Rad von Dresden"** über 100 km stehen jetzt alle Teilnehmer fest. Sieben Dauerfahrer werden verpflichtet, und zwar Lohmann, Schön, Stach, Reha, Paul-Suter-Schmelz, Pricke-Spanien sowie von der Wolp-Holland.

Die Deutsche Stimmlerschaft 1936 wird in Altenberg im Erzgebirge abgehalten. Allerdings werden, wie jetzt endgültig feststeht, nur die Lang- und Spezialläufe in Altenberg ausgetragen, während als Austragungsort für die Meisterschaften im Torlauf und Abfahrtslauf Reitach-Garmisch in Oberbayern ausgewählt wurde.

Das Allgemeine Tennis-Turnier des Leipziger Sport-Clubs findet bereits in den Tagen vom 28. Mai bis 1. Juni, also während der Pfingstfeiertage statt. Vom 4. bis 7. Juni folgt dann das Tennis-Turnier des MSV. Dresden.

Von alter und neuer Spitzenkunst

Moderne Entwürfe für Schmuck und Gebrauch

Gottesdienst über dem Nordatlantik

Dem „fliegenden Pater" ist die Aufgabe zugefallen, demnächst einen Missionsflugdienst im hohen Norden — Kanada nördlich des Polarkreises — einzurichten. Er ist zur Vorbereitung dieser Expedition nach Nordamerika gereist. Die Unterstützung seiner Freunde ermöglichte ihm, die Reise im Zeppelin-Luftschiff „Hindenburg" mitzumachen. Ein besonderes Geschenk erwirkte für Pater Schulte der Apostolische Nuntius in Berlin Orsenigo: Der Missionar erhielt die Erlaubnis, ähnlich wie auch auf See üblich, an Bord des Luftschiffes die heilige Messe darzubringen.

Der Missionsverlag in Hamburg

DNB. Hamburg, 9. Mai.

Auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze von Volk und Staat vom 28. Februar 1933 werden der „Missions-Verlag" (Verlag der Zeitschrift „Der Retter") und der Betrieb des „Erholungs- und Pflegeheims „Haus Silo", Volksdorf bei Hamburg, für das Hamburgische Staatsgebiet aufgelöst und verboten. Das gesamte Vermögen wird vorbehaltlich späterer Einziehung beschlagnahmt.

Die Verbote sind erfolgt, weil der „Missions-Verlag" ein Erwerbsunternehmen war, das die religiöse Basis nur als Deckmantel benutzte. Auch der Betrieb des „Erholungs- und Pflegeheims Haus Silo" war lediglich auf Gelderwerb eingestellt.

Ein Schauprozeß in Sibirien

In Prokopjewsk fand vom 15. bis 17. April ein großer Schauprozeß gegen zehn Beamte der Transportabteilung der Bergwerke von Prokopjewsk und Kiselewsk statt, die unter der Anklage der „Sabotage" und einer „schädlingshaften Tätigkeit" standen.

Die „Sowjetskaja Sibirj" berichtete laufend sehr ausführlich über den Gang dieses Prozesses, der offenbar als Abschreckungsmittel gegen die sogenannten „Klassenfeinde" aufgezogen war. Die Angeklagten sollen sich angeblich zu einer organisierten Gruppe zusammengeschlossen haben, die sich die Aufgabe setzte, die Arbeit der Bergwerke lahmzulegen. Sehr bezeichnend ist die Wiedergabe eines Gesprächs zwischen dem Vorsitzenden des Gerichts und dem Angeklagten Winnitschenok: „Wußten Sie, daß eine solche sogenannte „Arbeit" den Transport lahmlegte?" — „Jawohl, ich wußte es". — „Arbeiteten Sie absichtlich in staatsfeindlichem Sinne, handelten Sie bewußt?" — „Selbstverständlich bewußt" — antwortete der Angeklagte.

Das Sowjetorgan spart nicht mit Kraftausdrücken, um die Angeklagten der Oeffentlichkeit gegenüber entsprechend zu charakterisieren. Ihre einzelnen Schandtaten werden ausführlich beschrieben. Die diesem Prozeß zugrundeliegende Absicht kommt sehr eindeutig zutage und erinnert lebhaft an frühere Schauprozesse in der Sowjetunion. Zwei Angeklagte wurden zu sechs Jahren und die übrigen zu zwei bis drei Jahren Gefängnis verurteilt. Ein Angeklagter wurde freigesprochen.

SLUB
Wir führen Wissen.